



Cooler Show und heiße Emotionen

Tanzschule Knobloch traf mit dem Förde Cup im Hip Hop den Nerv von Teilnehmern und Publikum

Gaarden. Volle Hütte, tolle Stimmung, tolle Auftritte. Der fünfte Förde Cup im Hip-Hop-Dancing hatte am Sonnabend alles, was die Herzen der Fans begehren. Die Emotionen kochten bis zum Schluss auf hohem Niveau. Während der Siegerehrung in der Hein-Dahlinger-Halle kündeten immer wieder Kreisch-Alarm oder auch Heulattacken von Freude und Enttäuschung über die Urteile der Juroren.

Von Martin Geist

350 Hip Hopper im Alter zwischen fünf und 50 Jahren wetteiferten den ganzen Sonnabend über um Punkte und Trophäen. Mit dieser Masse und erst recht mit ihrer Klasse war Veranstalter Ralf Knobloch äußerst zufrieden: „Das Niveau steigt ständig.“ Die Attraktivität des Turniers offenbar gleichfalls, denn die Teilnehmer kamen aus Flensburg und ebenso aus Husum oder vom Hamburger Stadtrand. Weil sich herumgesprachen hat, dass mit lustigen Hüpfvorführungen beim Förde Cup kein Blumentopf zu gewinnen ist, waren die Ensembles zudem durchweg bestens vorbereitet nach Gaarden gereist.

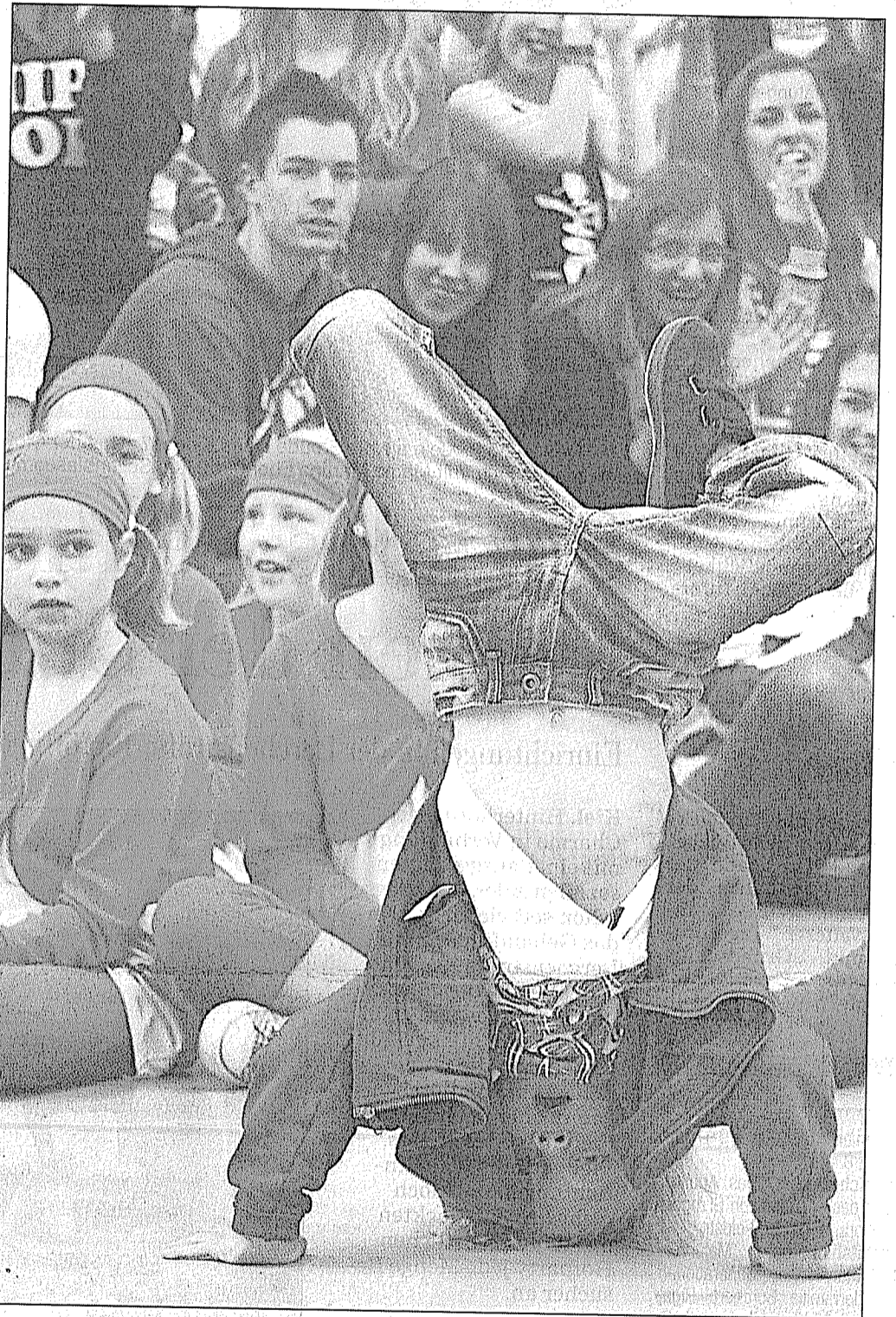
Das galt ganz besonders für Lokalmatadore wie die seit vier Jahren in der Tanzschule Knobloch trainierende Gruppe „Eastside Style feat. New Connection“. Die 13 Jugendlichen waren nach ihrem Auftritt zufrieden mit sich, der Welt und dem Publikum, am Ende aber vielleicht nicht ganz mit ihrem fünften Platz. Andererseits war gerade diese Juniorenklasse stark besetzt, und zu den Medailenrängen fehlten nur wenige Pünktchen. Spaß an ihrem Hobby haben die 13- bis 17-Jährigen so oder so. Marc Syring, einziges männliches Mitglied von „Eastside Style“ ist immer wieder fasziniert davon, in welcher unterschiedlichen Bewegungsformen sich Takte und Rhythmen übersetzen lassen, die im Grunde jedes Mal gleich sind. „Ich betrachte das mehr als Kunst und nicht so sehr als Sport“, meint der 17-Jährige, der mit seiner Tanzerei gegenüber gleichaltrigen Geschlechtsgenossen keine Probleme hat. Im Gegenteil, Hip Hop gilt als cool, und Jungs, die das können, sammeln nicht zuletzt auch bei den Mädels ordentlich Punkte.

Das gilt ganz bestimmt für den sechsjährigen Benny, der seit einem Jahr tanzt und in der Pause zwi-

schon Wettkampf und Siegerehrung mit akrobatischen Breakdance-Einlagen zum Publikumsliedling avancierte. Einfach süß war der kleine nach übereinstimmender Meinung der Damenwelt – und eben auch schon ganz schön cool.

Ebenfalls überzeugt hat Marc Syring gemeinsam mit seiner Schwester Sarah. Die beiden Knobloch-Schüler durften sich über einen dritten Platz in der Duo-Wertung der Junioren freuen und ließen damit zehn weitere Paare hinter sich. Pokalsieger der Herzen wurden dagegen die „Crazy Housewives“ aus Itzehoe, die bewiesen, dass man in dieser Tanzsportart auch noch mit über 40 Jahren noch ganz schön hipp sein kann.

Die Förde-Cup-Sieger in den einzelnen Klassen: Formation Mini Kids: Lollipops (Tanzschule Bender, Husum), Formation Kids: KiBa Kids (Tanzschule Bender, Husum), Duos Junioren: Lena Juliane Werner und Yannick Robey (Creative Dance Studio, Lübeck), Small Group Junioren: Kokolores (Tanzen in Kiel im PTSK), Formationen Junioren: Fame (Creative Dance Studio, Lübeck), Duos Adults: Sabrina Duckart und Karoline Heber (My Dance Center e.V. Kiel), Formationen Adults: Game Over (Tanzschule Dance and Fun, Husum) Formationen Adults 2: Musical-Dance-Company (Fitnesscenter Sport Aktiv Kellinghusen).



Sechs Jahre jung ist Benny aus Hohenasberg. Angesichts der Kunststücke, die er nach einem Jahr Tanztraining drauf hat, stand auch das Publikum in der Hein-Dahlinger-Halle kopf. Fotos Geist



Bestens vorbereitet: Die „Musical Dance Company“ aus Kellinghusen machte in der Klasse der mindestens 28-Jährigen eine gute Figur.



„East Side Style feat. new Connection“ mit Marc Syring als Hahn im Korb traten für die Tanzschule Knobloch an und erreichten in der Juniorenklasse einen guten fünften Platz.